Morgen- № 499. Ausgabe.

Berlin, Sonntag, den 25. October 1885.

Dieses Blatt erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. f. Berlin 7 Mark 50 Pf., für ganz Preußen, das übrige Deutschland und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen außer anderen tabellarischen Uebersichten eine Zusammenstellung aller Submissionen, Allgemeine Verloosungs-Tabellen und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für die Monate **November** und **December cr.** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement.** Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark bei sämmtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstraße 37, entgegengenommen.

Auf einen uns kundzugebenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum 1. November cr. unentgeltlich.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. October. (C. T. C.) Der Generalintendant Baron Hofmann ist heute Nachmittag 3¾ Uhr gestorben.

Paris, 24. October, Nachmittags. (C. T. C.) In dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrathe ist beschlossen worden, unter einigen Vorbehalten an der Konstantinopeler Conferenz theilzunehmen. Nach der Sitzung des Ministerraths empfing Minister Freycinet den Türkischen Botschafter Essad Pascha.

München, 24. October. (C. T. C.) Kammer der Abgeordneten. Berathung des Gesetzentwurfes über die Abänderung der Branntweinsteuer. Referent Graf Preysing spricht den Dank der Landwirthschaft für die durch die Regierungsvorschläge geschaffene Erleichterung aus. Der Finanzminister erklärt den Abgeordneten Weiß und Wagner gegenüber eine etwaige Rückkehr zu der Malz-Besteuerung für den größten Fehler. Weitere Erleichterungen würden durch die Rücksicht auf die Uebergangsabgaben verboten. Soden spricht für, Lindenfels gegen die Fabriksteuer gewerblicher Brennereien. Ein Vermittelungsantrag von Lindenfels, nach welchem die gewerblichen Brennereien bis zum 1. Mai 1888 dem Maischraumaufschlag unterliegen, sofern sie weniger als 150 Hektoliter Rauminhalt bemaischen, wurde mit Zustimmung des Finanzministers v. Riedel angenommen. Schließlich wurde das ganze Gesetz einstimmig genehmigt.

Belgrad, 24. October. (C. T. C.) Gestern Abend hat wiederum eine Versammlung der Vertreter der Großmächte bei dem hiesigen Italienischen Gesandten stattgefunden, um, wie es heißt, den Text der an die Serbische Regierung behufs Abmahnung von Rüstungen zu richtenden Erklärung festzustellen. Der Türkische Gesandte wohnte der Versammlung nicht bei.

Belgrad, 24. October. (C. T. C.) Nach einer Meldung aus Nisch wird sich der König demnächst nach Pirot begeben.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem Ober-Postdirector, Geheimen Postrath Letz zu Hamburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem emeritirten Pastor Heineken zu Merseburg, und dem Knappschafts-Arzt Dr. Wagner zu Königshütte den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ober-Stabsarzt I. Klasse Dr. Rabl-Rückhard bei der Militair-Turnanstalt, bisher commandirt zur Dienstleistung bei dem Kriegs-Ministerium, und dem Geheimen Rechnungs-Rath Fröauf, Rendanten der Technischen Hochschule zu Berlin, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Polizei-Thierarzt Schliemann zu Berlin, dem Gemeindeschul-Rector a. D. Sauer ebendaselbst, und dem Musiklehrer und Organisten Veith zu Köln den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie den Lehrern Kobler zu Wilshausen im Landkreise Straßburg i. E., und Friedrich Wilhelm Müller zu Heckelberg im Kreise Ober-Barnim, ferner dem pensionirten Förster Theodor Schulz zu Grüna im Kreise Jüterbog-Luckenwalde, bisher zu Bischofspfuhl in der Oberförsterei Zinna, dem pensionirten Steuer-Aufseher Gründel zu Pöpelwitz im Landkreise Breslau, bisher zu Prieborn im Kreise Strehlen, und dem Compagnie-Verwalter Bischof vom Cadettenhause zu Wahlstatt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der König hat dem Japanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Hofe, Siuzo Aoki, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit dem Emaillebande des Königlichen Kronen-Ordens; dem Ober-Hofmeister der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Grafen von Bassewitz, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Königlich Niederländischen Staatsanwalt de Ranitz zu Roermond den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Königlich Niederländischen Ersten Lieutenant der Gendarmerie in Roermond, Alard, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem Verlags-Buchhändler Karl Hallberger zu Stuttgart den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Der König hat den Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath bei dem Staatsministerium, Grafen Wilhelm von Bismarck-Schönhausen, unter Belassung des Charakters als Geheimer Regierungs-Rath und des Ranges der Räthe dritter Klasse zum Landrath, und den Landrath Freiherrn von Broich zum Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath beim Staatsministerium ernannt; sowie dem Commerzien-Rath Valentin Manheimer zu Berlin den Charakter als Geheimer Commerzien-Rath, dem Kaufmann Nachmann Rosenfeld, alleinigen Inhaber der Firma „N. Rosenfeld und Comp." zu Berlin, und den Modewaarenhändlern Bernhard Zinn und Otto Scheffer zu Kassel das Prädicat als Königliche Hoflieferanten verliehen.

Die Professoren an der Königlichen Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Baurath Hermann Ende und Johannes Otzen sind zu Vorstehern je eines Meister-Ateliers für Baukunst an der Königlichen Akademie der Künste in Berlin ernannt worden.

Der Oberlehrer Wittneben am Gymnasium zu Wilhelmshaven ist in gleicher Eigenschaft an das mit einem Gymnasium verbundene Realgymnasium in Leer versetzt worden.

Der Oberlehrer Dr. Dieck an der Landesschule Pforta, und der Oberlehrer Tohte an dem mit einem Gymnasium verbundenen Realgymnasium in Leer sind in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Wilhelmshaven versetzt worden.

Die Wahl des seitherigen geistlichen Lehrers Breuer an der höheren Privat-Lehranstalt zu Opladen zum Rector des Progymnasiums zu Wipperfürth ist bestätigt worden.

Dem Landrath, Geheimen Regierungs-Rath Grafen von Bismarck-Schönhausen ist das Landrathsamt im Kreise Hanau übertragen worden.

Der Amtsrichter von Ahlefeldt in Kappeln ist als Landrichter an das Landgericht in Flensburg versetzt. Dem Amtsgerichts-Rath Prömpeler in Kirchberg und dem Amtsrichter Rehorst in Hermsdorf u. K. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Klingge bei dem Landgericht in Paderborn, der Rechtsanwalt Pietzsch bei dem Amtsgericht in Reppen, der Rechtsanwalt Riemer bei dem Amtsgericht in Eilenburg, der Rechtsanwalt Busch bei dem Amtsgericht in Heinrichswalde und der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Ludewig bei dem Ober-Landesgericht in Stettin und bei dem Landgericht daselbst.

In die Liste der Rechtsanwalte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Riemer aus Eilenburg bei dem Landgericht in Halle a. S., der frühere Bürgermeister Herse bei dem Landgericht in Posen, der Gerichts-Assessor Dr. Scheffler bei dem Landgericht II. in Berlin, der Rechtsanwalt Engel aus Berlin bei dem Amtsgericht in Freienwalde a. O., der Gerichts-Assessor a. D. Rosenfeld bei dem Amtsgericht in Brandenburg, der Gerichts-Assessor Wollner bei dem Landgericht I. in Berlin, der Gerichts-Assessor Heck bei dem Landgericht in Königsberg i. Pr., der Rechtsanwalt Busch aus Heinrichswalde bei dem Landgericht in Tilsit, und der Gerichts-Assessor Meister bei dem Ober-Landesgericht in Stettin.

Der Notar Riemer in Eilenburg hat das Notariat niedergelegt.

Der Landgerichts-Rath Abert in Oels ist gestorben.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 25. October.

— Gestern Vormittag empfing der Kaiser den Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer, und mit diesem zugleich den Nachfolger des Herrn v. Madai, den neu ernannten Polizei-Präsidenten von Berlin, Freiherrn v. Richthofen. Demnächst hörte Se. Majestät die Vorträge des Hofmarschalls Grafen Perponcher, sowie des Geh. Hofraths Bork und nahm dann im Beisein des commandirenden Generals des Garde-Corps, Generals der Infanterie v. Pape, sowie des Gouverneurs und des Commandanten von Berlin die persönlichen Meldungen des von seiner Inspectionsreise hierher zurückgekehrten Chefs der Land-Gendarmerie, Generals der Cavallerie v. Rauch, das General-Lieutenants v. Grolman, der General-Majors v. Kalkenborn und v. Laue, Commandanten von Metz, so wie der Commandeure der 8. und der 18. Cavallerie-Brigade, General-Majors v. Thiele und v. Riesewand, des mit der Vertretung des Chefs der Admiralität beauftragten Vice-Admirals Grafen v. Monts, des aus Zanzibar hierher zurückgekehrten bisherigen Commandanten Sr. Maj. Schiff „Bismarck", Capitains zur See Karcher, und mehrerer anderer Officiere entgegen. Mittags arbeitete der Kaiser längere Zeit mit dem Chef des Militair-Cabinets, General-Lieutenant und General-Adjutanten v. Albedyll, und unternahm darauf vor der Tafel eine Spazierfahrt. — Heute Nachmittag werden die Mitglieder der Königlichen Familie bei dem Kaiser im hiesigen Königlichen Palais sich zur Familientafel versammeln.

— Kaiser Wilhelm hat zur Vergrößerung der Räumlichkeiten des Deutschen Gouvernanten-Heims in London 1000 Mark beigesteuert. Eine gleiche Summe hat der Kronprinz diesem Zwecke gewidmet.

— Der Staatssecretär im Reichsamt des Innern, Staatsminister von Bötticher, dürfte sich in den nächsten Tagen zum Reichskanzler nach Friedrichsruhe begeben.

— Der Deutsche Gesandte am Dänischen Hofe, Geh. Rath v. Philipsborn, der zur Zeit durch den Preußischen Gesandten am Hessischen Hofe, Stumm, vertreten wird, feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum in Wiesbaden, wo er sich zur Zeit aufhält. Schon seit längerer Zeit ist davon die Rede gewesen, daß Herr v. Philipsborn unmittelbar nach dem Feste sein Abschiedsgesuch einreichen werde.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr sowie der Ausschuß desselben für Zoll- und Steuerwesen hielten gestern Sitzungen.

— Die Gerüchte, daß in dem nächsten Militairetat erhebliche Mehrforderungen gestellt werden sollen, erhalten sich auch in unterrichteten Kreisen. Näheres aber wird wohl erst bekannt werden, wenn die bezüglichen Vorlagen an den Bundesrath gelangt sind.

— Der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung für das Etatsjahr 1886/87 veranschlagt die Einnahme an Porto und Telegrammgebühren auf 163 100 000 Mk. (+ 9 600 000), Personengeld 2 385 000 (— 200 000), Gebühren für Bestellung von Postsendungen 8 130 000 (+ 380 000), Gebühren für Stundung von Gefällen und für Abfertigung der Extraposten 90 000 Mk., Erlös für verkaufte Grundstücke, Materialien 2c. 200 500 (+ 25 000), vermischte Einnahmen 800 000 Mk., Vergütungen von anderen Behörden 198 320 Mk., Wittwen- und Waisengeldbeiträge 1 797 000 Mk. (+ 90 400), Absatz der Zeitungen, des Reichsgesetzblattes und des Amtsblatts des Reichspostamts 3 600 000 Mk. (+ 150 000). Die Gesammteinnahmen betragen 180 300 820 Mk., das sind um 10 075 020 Mk. mehr als im laufenden Etat veranschlagt ist. Die fortdauernden Ausgaben beziffern sich auf 151 728 214 Mk., das sind um 8 466 408 Mk. höher als im laufenden Etat, die einmaligen Ausgaben sind veranschlagt auf 4 835 215 Mk., um 314 843 Mk. höher. Es verbleibt somit ein Ueberschuß von 23 737 391 Mk., um 1 293 769 Mk. höher als im laufenden Etat. Unter den dauernden Ausgaben weisen die Positionen für Unterbeamten mancherlei Aufbesserungen auf, so sind für 13 000 Landbriefträger an Besoldungen 7 930 000 Mk. gegen 7 560 000 im laufenden Etat angesetzt. Es weist diese Position außer